

Programm:
Landeskonzferenz der (post-)migrantischen Organisationen in Baden-Württemberg:
„Vernetzen, stärken, gestalten: Migrantenorganisationen als Zukunftsakteure“

Datum: Samstag, den 12. Oktober 2024

Ort: Sparkassenakademie Baden- Württemberg in Stuttgart (s. Anfahrtsplan)

Moderation: Bernice Tshimanga

9:00 - 10:30 Uhr:

Vernetzungsfrühstück und „Galerieausstellung der (post-)migrantischen Organisationen“

10:30 – 12.30 Uhr:

Begrüßung:

Vera Sompon und **Sami Aras**, Sprecher*innen des Landesverbandes LpMO-BW e.V.

Reem Alabali-Radovan, Staatsministerin für Migration, Flüchtlinge und Integration (per Video)

Dr. Birgit Locher-Finke, Leiterin der Abteilung 4 – Integration, Europa des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration

Daniel Setzler, Vorstandsvorsitzender Landesverband der kommunalen Migrantenvvertretungen BW (per Video)

Migrantenorganisationen als zentrale Akteure einer Migrationsgesellschaft
Inputs und Gespräch mit:

Dr. Elizabeth Beloe, Vorsitzende des Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen (NeMO) e. V.

Senior Prof. Dr. Ludger Pries, Ruhr-Universität Bochum

Dr. Rachid L’Aoufir, Afrikanisch-Deutsche Arbeitsgemeinschaft e. V.

12:30 - 13:30 Uhr:

Vernetzungslunch und „Galerieausstellung der (post-)migrantischen Organisationen“

13:30 - 16:00 Uhr:

4 parallellaufende **Workshops**

1. (Post-)migrantische Organisationen als Akteure in der Sozialen Arbeit

Viel zu wenig beachtet und gefördert wird das Engagement und der Mehrwert, den (Post)migrantische Organisationen in der sozialen Landschaft bieten. Durch ihre niedrigschwellige und kultursensible Sozialarbeit fördern sie die Erziehung in der Familie, bieten Hilfen zur (Weiter)Bildung und ergänzende Leistungen an und unterstützen die Jugendarbeit. Dabei leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Vielfalt in der Sozialen Arbeit. Der Workshop vermittelt gesetzlichen Grundlagen und bietet Raum für die Diskussion über verbesserte Rahmenbedingungen und neue Konzepte zum sozialen Engagement von Migrantenorganisationen.

Workshopleiterinnen: **Vera Sompon**, Vorstandsmitglied LpMO- BW e. V. und Sompon Social Services BW e. V. und **Tisa Argentina Simona**, Rumänisch-Deutsche Vereinigung in Baden-Württemberg e. V.

2. (Post-)migrantische Organisationen als Mitgestalter einer demokratischen Gesellschaft

(Post-)migrantische Organisationen müssen sich mit den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen beschäftigen, um weiterhin erfolgreich zu sein. Die Vereine müssen in der Lage sein, die zunehmende Diversität und die unterschiedlichen Bedürfnisse und Hintergründe aller Mitglieder zu berücksichtigen. Antirassistisches Engagement gehört hier ebenso dazu wie ein klares Eintreten gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus. Doch auch der Einsatz für unsere Umwelt und die Übernahme ökologischer Verantwortung, das Eintreten für Inklusion und Gleichberechtigung ist heute wichtiger denn je, um auch als Migrantenorganisation effektiv und zukunftsfähig zu bleiben.

Der Workshop bietet hierzu Inputs und Raum für Diskussionen rund um die gesellschaftspolitischen Herausforderungen für unsere Vereinsarbeit.

Workshopleiterin: **Angeliki Alina Papagiannaki – Sönmez**, Vorstandsmitglied LpMO-BW e. V. und Freunde arabischer Kunst und Kultur e.V.

1. Arbeitsgruppenleitung:

Elisabeth Rangosch - Schneck, Migrantinnen machen Schule e.V.

2. Arbeitsgruppenleitung:

Martin Zimmermann und **Giuseppe Femia**, InSi - Integration in Singen e.V.

3. Arbeitsgruppenleitung:

Lucimara.Brait-Poplowski, Forum Internationaler Frauen e.V. und **Faisa Younes**, Akademie für interkulturelles Miteinander e.V.

3. (Post-)migrantische Organisationen als zentrale Akteure der Mehrsprachigkeit

Die Pflege und die Weitergabe der Herkunftssprache ist für viele (Post)migrantische Organisationen eine ihrer zentralen Aktionsfelder. Muttersprachlicher Unterricht wird von vielen (post)migrantischen Vereinen und Organisationen mit enormem Aufwand und meist ohne jegliche Förderung betrieben und bildet einen wichtigen, aber viel zu wenig beachteten Beitrag zur Bildungsarbeit in unserer Einwanderungsgesellschaft – und gleichzeitig ein Kernstück der für unser Land so wichtigen Mehrsprachigkeit.

Mehrsprachigkeit und Schule und Mehrsprachigkeit und gesellschaftlicher Mehrwert werden als zusätzliche Unterthemen in diesem Workshop auch behandelt und ausgewertet.

Handlungsempfehlungen und die Gründung eines Arbeitskreises sollen in diesem Workshop entstehen, da dieses Thema für viele (post-)migrantischen Organisationen in Baden-Württemberg lebenswichtig ist.

Der Workshop bietet neben Erfahrungsaustausch und aktuellen Informationen Raum für die Diskussion über den zentralen Beitrag von Mehrsprachigkeit in Schule und Gesellschaft.

Workshopleiter: **Isaac González**, Vorstandsmitglied LpMO-BW e. V. und Wir sind da e. V.

1. Arbeitsgruppenleitung:

Paulina Krüger-Schaal, Asociacion Ecuatoriana e. V. und **Bedriye Aslantas**, Verein Türkischer Elternbeiräte im Keis Böblingen e. V.

2. Arbeitsgruppenleitung:

Amruta Kane, Migrantinnen machen Schule e. V.

4. Open World Café: Neue Ideen für (post-)migrantische Vereine

In einem offenen World Café- Format besteht die Möglichkeit, über all das zu reden, was (Post)migrantische Organisation, Vereine und Initiativen bewegt und betrifft: Von Themen wie „Leitkultur und Identität“ oder „Digitale Partizipation und Demokratiebildung“ über „Umwelt“, „Entwicklungszusammenarbeit“, „Arbeitsmarktintegration“ „Gendern“ und „Empowerment“ oder „Gesundheit“ bis hin zu Fragen von Vereinsstruktur und Organisationsentwicklung.

Trotz dieser Themenfülle: der Workshop gibt keine Themen vor, sondern setzt Anreize und schafft Raum für neue Ideen.

Workshopleiter*innen: **Sylvia Ciro Holzhäuer-Ruprecht**, Vorstandsmitglied LpMO- BW e.V. und Simama- steh auf e. V. und **Eric Siagam**, Vorstandsmitglied LpMO- BW e. V. und CCB e.V. Cameroonian Community in Bruchsal

16:00 - 16:15 Uhr:

Kaffeepause

16:15 - 17:15 Uhr:

Grußwort und Gespräch mit

Manne Lucha, Minister für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

17:15 – 18:00

Kurzpräsentation der **Workshop-Ergebnisse und Ausblick**

18:00 bis ca. 19:30 Uhr:

Ausklang der Tagung und Netzwerken

Abschluss bei musikalischer Begleitung und Häppchen.

Während der gesamten Konferenz erhalten die Teilnehmenden eine Vielzahl von Möglichkeiten zum Austausch.

Im Anschluss laden wir Sie ein zu dem Abendprogramm anlässlich der Fotoausstellung „Vielfalt zeigen“ über das Sommerfestival der Kulturen Stuttgart im Kunstverein Wagenhalle

<https://www.forum-der-kulturen.de/termine/fotoausstellung-sommerfestival/>